Jahresbericht

2023

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.

caritas

Impressum

Herausgeber

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Ludwig-Penzkofer-Straße 3
94078 Freyung

Telefon: 08551 91630-0
Telefax: 08551 91630-20
E-Mail: info@caritas-freyung.de
Homepage: www.caritas-frg.de

Vorstand:
Florian Kasparak, Geschäftsführender Vorstand
Alexandra Aulinger-Lorenz, Hauptberuflicher Vorstand

Bearbeitung und Gestaltung

Alexandra Aulinger-Lorenz, Florian Kasparak, Tatjana Philipp, Margarethe Aigner, Eva Eder-Hackl, Wolfgang Gaßler, Claudia Grimsmann, Anna-Sophie Haidn, Thomas Higl, Heide Hohenwarter, Julia Lorenz, Anna Neumair, Aloisia Rothenwührer, Nicole Eberl, Marco Binder, Steffen Schulz, Vera Selwitschka, Anita Steininger-Stöckl, Harald Treml, Irmgard Tschiggfrei, Diana Dorazil, Barbara Wolf

Caritas-Spendenkonto

Bank:	Sparkasse Freyung-Grafenau
Inhaber:	Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
IBAN:	DE61 7405 1230 0060 0266 06
BIC:	BYLADEM1FRG

Rechtliches: Alle Rechte an Bildern, Texten und grafischen Darstellungen im Jahresbericht 2023 werden vom Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. gehalten. Die Vervielfältigung und/oder die Publikation in Print- oder Online-Medien sind nur nach schriftlicher Freigabe mit dem Fachgebiet Kommunikation des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. zulässig.

Inhaltsverzeichnis

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.

Vorstand/Vorwort	Seite 4
Aufsichtsrat	Seite 5
Personalentwicklung	Seite 6
Statistik	Seite 7
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 8 - 9
Pfarr-/Orts-Caritas und Mitgliedschaft	Seite 10

Behindertenhilfe

Interdisziplinäre Frühförderstelle	Seite 11
Caritasschule St. Elisabeth	Seite 12
Heilpädagogische Tagesstätte	Seite 13

Senioren und Pflege

Sozialstationen	Seite 14 - 15

Beratung und Betreuung

Betreuungsverein	Seite 16 - 17
Flüchtlings- und Integrationsberatung	Seite 18
Allg. Sozialberatung/Schuldner- und Insolvenzberatung	Seite 19

Psychosoziale Hilfe

Zuverdienstprojekte	Seite 20
Tageszentrum CATZ	Seite 21
Psychosoziale Suchtberatung	Seite 22
Beratungsstelle für psychische Gesundheit	Seite 23
Ambulant Betreutes Wohnen	Seite 24 - 25

Kinder- und Jugendhilfe

Heilpädagogische Wohngruppen	Seite 26 - 28
Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Ausländer	Seite 29
Lebensraum Schule	Seite 30
Aktion Jugend und Beruf / BVJ-Neustart	Seite 31 - 32
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern	Seite 33
Flexible Jugendhilfe	Seite 34
Caritas Kinder- und Jugendstiftung	Seite 35

Inklusionsunternehmen

grünWERK FRG gGmbH	Seite 36

Vorstand

„Schneller, höher, weiter“ lautet das Motto der olympischen Spiele. So lässt sich auch das abgelaufene Jahr 2023 sehr gut zusammenfassen. Zum einen werden Abläufe immer digitaler und schneller zum anderen jedoch auch Anträge immer umfangreicher und Wege immer länger – man hat das Gefühl, als sei nahezu alles und jeder im Umbruch. Auch unser Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. musste sich einer großen Veränderung stellen, verkündete der langjährige Vorstand Josef Bauer seinen Wechsel zum Landes-Caritasverband und somit auch seinen Abschied. Nahezu keiner stand in der öffentlichen Wahrnehmung so sehr als „Gesicht des Verbandes“ wie Josef Bauer, hat er doch in seinen 22 Jahren viele Einrichtungen und Dienste gemeinsam mit seinem Team eröffnen und im Landkreis etablieren können. Dafür danken wir dir als Vorstände und natürlich auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich und wünschen dir bei deiner neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Doch dass „schneller, höher, weiter“ nicht immer gut und ganz besonders in finanzieller Hinsicht für die Wohlfahrtsverbände in Deutschland nicht immer einfach ist, hat das Beispiel der Diakonie in Passau gezeigt, die Ende des Jahres Insolvenz in Eigenverwaltung anmelden musste. Diverse Kostensteigerungen stellen das Sozialwesen vor großen Herausforderungen und fordern auch unseren Verband dazu auf, neue Wege zu gehen, Prozesse zu optimieren und Gewohnheiten zu überdenken, um weiterhin auf dem Markt bestehen und unseren Klienten die bestmögliche Hilfe anbieten zu können. Als einer der größten Arbeitgeber und gleichzeitig einer der wichtigsten Anlaufstellen für Hilfesuchende in unserem Landkreis Freyung-Grafenau, ist es auch die Verpflichtung des gesamten Verbandes, die Qualität unserer Arbeit auf sehr hohem Niveau zu halten.

Doch genau aufgrund der Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen im vergangenen Jahr 2023 – welche wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen wieder einmal sehr gut gemeistert haben – blicken wir positiv in die Zukunft und freuen uns auf die anstehenden Themen, um diese auch als Chance zu sehen und aus dem Umbruch einen Aufbruch zu machen.

Chancen, die der Verband bereits in 2023 genutzt hat, um sich inhaltlich als auch örtlich neu zu positionieren, waren mitunter auch:

- **Berufsvorbereitungsjahr „Neustart“**

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. ging zum Schuljahresbeginn 2023/24 eine Kooperation mit dem bsz-Campus ein und startete die Klasse „BVJ Neustart“

- **Senioren-Tagespflege Grafenau**

Im Herbst konnte die Senioren-Tagespflege unter der Leitung von Tanja Löw und Claudia Geiß eröffnet werden. Die Besucherzahlen entwickeln sich seither sehr positiv und zeigen, dass hier eine sehr wertvolle Arbeit geleistet wird.

- **Sozialzentrum Grafenau**

Das größte Projekt im Jahr 2023 war die Eröffnung des Sozialzentrums in Grafenau. Dort sind nun alle verbandlichen Angebote und Dienste „unter einem Dach“ untergebracht. Mit der Einweihung durch unseren Dekan Magnus König konnten wir unser Haus offiziell eröffnen und so eine optimale Anlaufstelle für Menschen mit Hilfebedarf schaffen.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen in ein ebenso spannendes und arbeitsreiches Jahr 2024 zu starten.
Nutzen wir diese Zeit auch, um als gesamte Gesellschaft wieder etwas mehr Dankbarkeit zu empfinden und wieder mehr Nächstenliebe in unser Miteinander zu bringen.

Florian Kasparak
Geschäftsführender Vorstand

Alexandra Aulinger-Lorenz
Hauptberuflicher Vorstand

Aufsichtsrat

„Deus caritas est – Gott ist die Liebe!“ – doch wie soll das zu verstehen sein, wenn doch so viel Unheil in der Welt geschieht? Aber auch darauf antwortet der nun leider am 31.12.2022 verstorbene Papst Benedikt mit den Worten „wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, in ihm selbst“.
Der Aufsichtsrat des KCV-Freyung-Grafenau begegnete dem doch zu erwartenden Tod unseres „deutschen Papsts“ mit Trauer und Respekt. Viele hatten ihn persönlich getroffen und gekannt – waren also „Mittrauernde“ aus der innigen Liebe zu unserm Herrn. Die Aufsichtsratssitzungen und monatlichen Treffen mit den Vorständen waren geprägt von den Inhalten und Veränderungen im Verband.

Stand im Jahre 2022 noch der Aufbau des Sozialzentrums in Waldkirchen im Vordergrund, so war es in 2023 der Aufbau und die Eröffnung des neuen Sozialzentrums in Grafenau. Ein Kraftakt, der uns schon einige Jahre beschäftigte. Alle verbandlichen Einrichtungen und Dienste konnten in dem, von der Familie Kern errichteten Gebäude eine „neue Heimat“ finden. In das Erdgeschoss konnte z. B. die neue Tagespflege einziehen. Als Nachfolgeeinrichtung der Seniorentagesbetreuung (SENTA) ist sie eine hilfreiche Entlastung für die pflegenden Angehörigen unserer Senioren. Analog der Einrichtung in Waldkirchen arbeitet die Tagespflege in Grafenau teilstationär – es stehen aber auch Betten zur zwischenzeitlichen Erholung während des Tages für die Besucher zur Verfügung. Die guten Belegzahlen zeigen uns, dass die qualitativ hochwertige Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr geschätzt wird. So ist diese Einrichtung von Beginn an sehr erfolgreich und beispielgebend für ähnliche Projekte.
Viele Maßnahmen wurden im Jahre 2023 ergriffen und eingeleitet, um die Tagesbetreuung in Mauth erfolgreich weiterbetreiben zu können. Das Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter vor Ort ist sehr lobenswert. Doch es zeigt sich auch hier, dass der Wunsch der Besucher mehr und mehr in Richtung Tagespflege geht. Die Sozialstationen in Grafenau und Waldkirchen beschäftigten den AR fast in jeder Sitzung – sind sie doch unsere größten Einrichtungen, die es gilt, positiv weiterzuentwickeln. Dank des Engagements unserer Pflege- und Hauswirtschaftskräfte sind beide Sozialstationen im Landkreis etabliert und werden sehr positiv angenommen. Gleiches gilt für die Frühförderung – sie hat eine sehr positive Entwicklung gezeigt. Unsere Präsenz in den Kindergärten und Kinderhäusern (in Form von Kooperation) sollte aber weiterentwickelt werden.
Natürlich war der AR in einer gewissen „Schockstarre“, als der langjährige Vorstand Josef Bauer sein Ausscheiden und den Wechsel zum Landes-Caritas-Verband ankündigte. Josef Bauer hatte den KCV über viele Jahre geprägt und viele Einrichtungen/Dienste aufgebaut. Die Stelle wurde ausgeschrieben und nach mehreren Vorstellungsgesprächen konnte Herr Florian Kasparak als neuer Vorstand gewonnen und eingestellt werden. Nach den Verabschiedungsfeierlichkeiten für Herrn Josef Bauer begann er mit seiner Einarbeitung. Dabei ist es dem Aufsichtsrat sehr wichtig, dass die beiden Vorstände (Frau Aulinger-Lorenz und Herr Kasparak) gut zusammenarbeiten und auch bisherige „Gewohnheiten“ immer wieder in Frage stellen. Insbesondere die Schwerpunkte bei der Haushaltsplanung für das laufende Jahr 2024 waren uns als Aufsichtsrat dabei sehr wichtig. Dabei geht es darum, unsere Einrichtungen konsequent weiterzuentwickeln und durch die Förderung unseres Personals bzw. die Gewinnung neuer Kräfte zu stärken.

Die Herausforderungen/Aufgaben aus 2023 begleiten uns noch einige Zeit weiter. Bei der Verabschiedung von Vorstand Josef Bauer konnte ein Glasskulptur übergeben werden. „Weitblick“ – so hatte sie der Künstler genannt – diesen Weitblick wünsche ich uns allen – im Vorstand, in den Einrichtungen und im Aufsichtsrat, dann stehen wir vor einer sehr positiven Zukunft.

Wir werden zusammen mit unserer (zum Teil auch neu aufgestellten) Führungsmannschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter die KCV-Zukunft positiv gestalten helfen. Ich danke allen, die Führungsverantwortung übernommen haben und lade alle ein, selbstverantwortlich und mit gegenseitigem Respekt und vor allem mit Liebe, die aus unserem Glauben kommt, an der Zukunft unseres Verbandes zu arbeiten.

„Vergelt‘s Gott“ allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen unterstützenden Personen des KCV.

Dr. Peter Robl
Aufsichtsratsvorsitzender

Personalentwicklung

Wir gratulieren recht herzlich zu den abgeschlossen Aus- und Weiterbildungen im Jahr 2023:

Name	Fachgebiet	Aus- und Weiterbildung
Kathrin Lang	Geschäftsstelle	Kauffrau für Büromanagement
Alexander Thoma	Geschäftsstelle	geprüfter Betriebswirt (IHK)
Ramona Prosser	Sozialstation Grafenau	Praxisanleitung
Severin Hoffmann	Sozialstation Grafenau	Basiskurs zur Pflegedienstleitung
Annette Kopka	Sozialstation Waldkirchen	Praxisanleitung
Julian Englmaier	HWG Schönberg	Heilerziehungspfleger
Karina Bauer	Caritasschule St. Elisabeth	Studienrätin für Förderschulen
Katrin Hermann	Interdisziplinäre Frühförderstelle	Zertifikatslehrgang zur Insoweit erfahrenen Fachkraft (IseF)

Statistik

Einrichtungen des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V.

Einrichtung	Gründungsjahr	Mitarbeiter[1]	Auszubildende
KCV	1962	**22**	**2**
Beratungsstelle Kinder, Jugendliche und Erwachsene	1979	**11**	
Ambulant Betreutes Wohnen	1999	**29**	
Betreuungsverein	1994	**6**	
Caritasschule St. Elisabeth	1969	**38**	
Flexible Jugendhilfe	1994	**27**	
Interdisziplinäre Frühförderstelle	1977	**34**	
Heilpädagogische Tagesstätte	1969	**33**	
Flüchtlings- und Integrationsberatung	1985	**7**	
Lebensraum Schule	2010	**41**	
Psychosoziale Beratung	1996	**10**	
Sozial Psychiatrischer Dienst	1995	**6**	
Allgemeine Beratungsdienste	1967	**4**	
Sozialstation Grafenau und Waldkirchen Sozialstation HWV Grafenau und Waldkirchen Helferkreis	1974 / 2009	**129** **66** **81**	**11**
Aktion Jugend und Beruf	1976	**4**	**1**
Tageszentrum "CaTZ"	2009	**5**	
grünWERK FRG gGmbH	2022	**6**	
Zuverdienstprojekt "Flinke Hand"	2003	**1**	
Kinder- und Jugendhilfe Schönberg	2015	**30**	**1**
Gesamt		**586**	**15**
Vorjahr		**596**	**15**

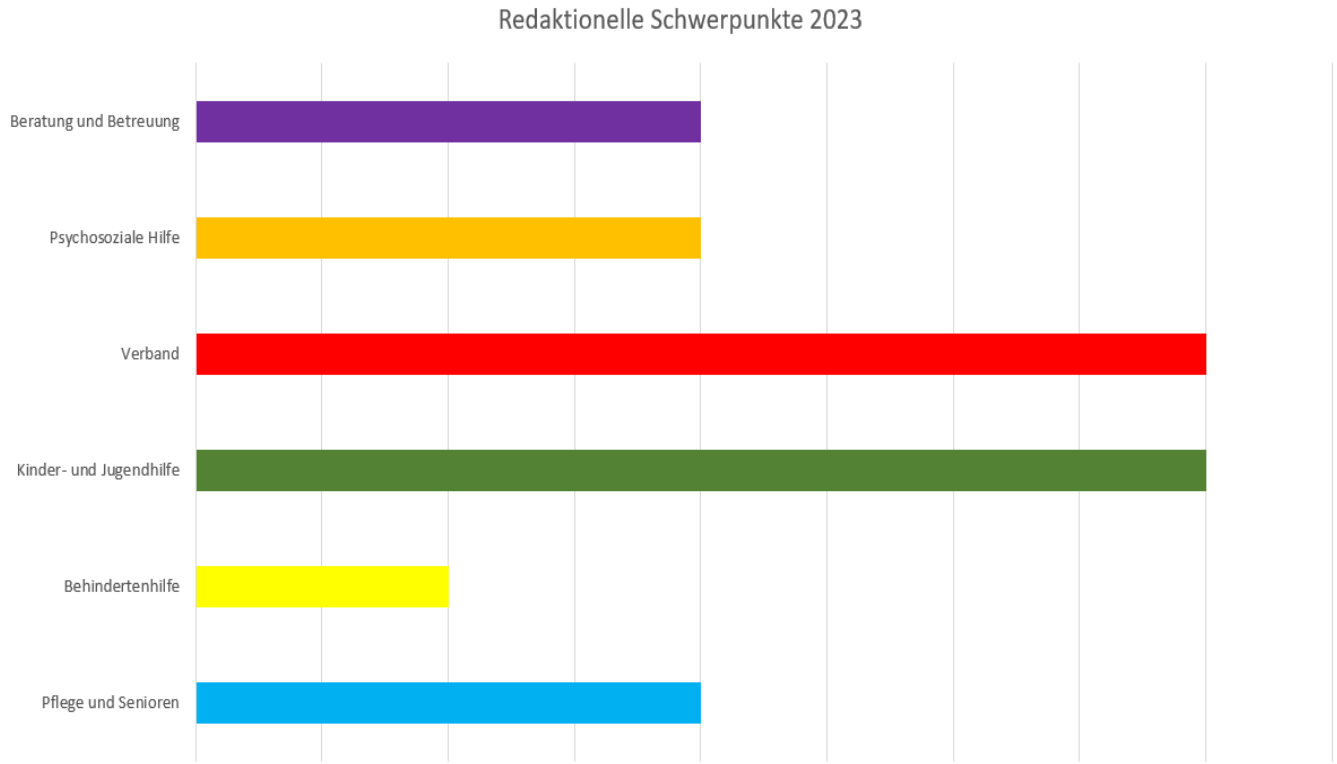
Stichtag: 31.12.2023

2023:
509 Mitarbeiter
81 Ehrenamtliche Mitarbeiter

[1] Hauptamtliche und nebenamtliche Mitarbeiter
Aufwandsentschädigte

Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit setzt verstärkt auf die digitale Berichterstattung



Neben der herkömmlichen Berichterstattung im Printbereich bei den regionalen Medien (Passauer Neue Presse, Neue Woche, Passauer Bistumsblatt) wird verstärkt auch in 2023 auf die redaktionelle Berichterstattung in den digitalen Kanälen ein Schwerpunkt gelegt.

- www.caritas-frg.de
- www.facebook.com/CaritasFRG
- www.facebook.com/senioren.und.pflege
- www.instagram.com/caritas.frg
- www.waidler.com

Darüber hinaus wendet sich der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. mit seiner ***caritas*AKTUELL** (ePaper) jeden zweiten Monat in einem aktuellen Rückblick der Verbandsentwicklung an verbandsinterne Zielgruppen und an externe ehrenamtlich Begeisterte, Unterstützer und Verbandsfreunde.

Für den Berichtszeitraum ergaben sich im Print-Sektor:

- **210** redaktionelle Vor- und Nachberichte wurden in den regionalen Blättern kostenfrei veröffentlicht
- **145** Anzeigen (Stellenausschreibungen, Nachrufe, Werbeanzeigen, etc.) wurden gebucht
- **248** Schaltungen kostenloser Vorankündigungen für unsere Beratungsstellen und Dienste im Landkreis

Öffentlichkeitsarbeit

Auf den neuen Medienplattformen ergaben sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 kostenlose Ausspielungen:

→ **facebook.com/CaritasFRG und instagram.com/caritas.frg**: **152** Beiträge mit einer Reichweite von insgesamt 13.536 (FB) und 363 (IG). In 2023 konnten wir uns über 118 neue FB-Follower und 57 neue IG-Follower freuen. Gesamt-Follower auf Facebook **1.172** auf Instagram **300**.

→ **facebook.com/pflege.und.betreuung**: Mit **20** neuen Beiträgen wurde eine Reichweite von 7.664 und 34 neuen Followern im Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 generiert. **330** Follower gesamt.

→ **https://www.caritas-frg.de** Die Performance unserer Internetseite ist weiterhin sehr gut und konnte sich über 18.851 neue Besucher in 2023 freuen! Besonders im März des Berichtszeitraum kam es zu erhöhten Besuchszahlen. Im Vergleich zum Vorjahr:

Am häufigsten wird die Startseite „Stellenangebote“ und „Ihr Arbeitgeber“ aufgerufen, danach die Behindertenhilfe und dann der Bereich “Unser Verband“, die „caritas Jobbörse“, „Hilfe und Beratung“ und „Ihr Arbeitgeber“.

Pfarr-/Orts-Caritas und Mitgliedschaft

An dieser Stelle, ein herzliches „Vergelt's Gott" an alle, die sich im vergangenen Jahr wieder für die Mitgliedschaft eingesetzt und neue Mitglieder geworben haben.

Wie die folgenden Zahlen zeigen ist die Gesamtzahl der Mitglieder zum Jahresende gesunken, geringer allerdings im Vergleich zum Vorjahr (-59 Mitglieder im Jahr 2023):

Mitglieder	Stand: 01.01.2023	Stand: 31.12.2023	Bestands-veränderung +/-
KCV Freyung-Grafenau e.V.	77	77	0
PCV Finsterau e.V.	41	39	-2
PCV Freyung e.V.	208	207	-1
PCV Fürsteneck e.V.	75	75	0
OCV Grainet e.V.	89	89	0
OCV Herzogsreut e.V.	52	51	-1
OCV Hinterschmiding e.V.	111	106	-5
PCV Hohenau e.V.	79	73	-6
PCV Kumreut e.V.	199	190	-9
OCV Mauth e.V.	70	70	0
PCV Perlesreut e.V.	115	110	-5
OCV Ringelai e.V.	87	83	-4
OCV Schönbrunn a. Lusen e.V.	126	126	0
PCV Grafenau e.V.	245	231	-14
PCV Haus im Wald e.V.	90	88	-2
PCV Preying e.V.	40	39	-1
PCV Schönberg-Eppenschlag e.V.	120	112	-8
PCV St. Oswald e.V.	69	69	0
PCV Böhmzwiesel e.V.	79	79	0
OCV Jandelsbrunn e.V.	119	124	+5
OCV Karlsbach e.V.	92	92	0
OCV Röhrnbach e.V.	98	98	0
PCV Waldkirchen e.V.	185	179	-6
Gesamt	**2466**	**2407**	**-59**

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Interdisziplinäre Frühförderung ist ein System von Hilfen für kleine Kinder, deren Entwicklung auffällig verläuft oder die behindert sind, und für deren Eltern und Familien. Diese Hilfen werden in Bayern von mehr als 140 regionalen Frühförderstellen angeboten.

Frühförderstellen sind offene Anlaufstellen für Familien, die sich ernste Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder machen oder denen von fachlicher Seite Frühförderung empfohlen wurde.

Wir versorgten im Jahr 2023 in unserer Region 404 Kinder mit hochwertigen heilpädagogischen und medizinischen Leistungen auf höchstem fachlichem Niveau. Als Fachgebiet des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. sehen wir uns als regionaler Ansprechpartner für alle Entwicklungsprobleme im frühen Kindesalter.

Regelangebote der Frühförderstelle sind:

- Erstberatung (Offenes Beratungsangebot)
- Interdisziplinäre Entwicklungsdiagnostik
- Ganzheitliche Förderung und Behandlung der Kinder (Heil- und Sozialpädagogik, Psychologie, Ergotherapie, Logopädie/Sprachtherapie, Physiotherapie)
- Anleitung und Beratung der Eltern
- Fachberatung im Bereich Inklusion

Die 30 Mitarbeiterinnen der Frühförderstelle bieten zudem, entsprechend ihrer persönlichen Kompetenzfelder, weitere Leistungen an, die der Prävention und Entwicklung dienen.

Darüber hinaus werden mittlerweile, über den gesamten Landkreis verteilt, vielfältige Gruppenförderungen durchgeführt.

Dazu gehört das Marburger Konzentrationstraining (MKT), das in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten für Vorschulkinder stattfindet. Kinder mit Auffälligkeiten in ihrer Konzentrations- und Leistungsbereitschaft, vermindertem Selbstvertrauen oder fraglicher Schulreife können daran teilnehmen. Zusammen mit Gleichaltrigen und begleitet von zwei Pädagoginnen, die sie kontinuierlich beim Ausbau ihrer Stärken unterstützen, erlernen die Vorschulkinder, ihre Aufmerksamkeit zu verbessern. Hierbei wird an ihren Ressourcen angesetzt. Im Training werden die Sinne durch strukturierte Übungen angesprochen. Bausteine des Trainings sind dynamische Übungen, Entspannungsmethoden, soziale Übungen sowie Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen.

Bild: https://www.verlag-modernes-lernen.de/images/shop/detail/8334.gif

Weitere Gruppenangebote unserer Frühförderstelle sind:

- Psychomotorik
- Waldpädagogik
- Musikpädagogik in Kooperation mit der Volkmusikakademie in Bayern
- Hundeintegrierte Förderung

Die beiden Fachgebietsleitungen haben sich entschieden, zum Jahresende ihre Leitungsverantwortung abzugeben und neue berufliche Wege zu gehen. Die Stellen konnten intern wiederbesetzt werden.

Caritasschule St. Elisabeth und Schulvorbereitende Einrichtung

Schulleitung: Ansver Sobtzick, SoR Stellvertretende Schulleitung: Julia Lorenz, SoKRin

Im Schuljahr 22/23 unterrichteten wir 71 Schüler und Schülerinnen verteilt auf 7 Klassen. Diese verteilten sich auf:

- 2 Grundschulstufenklassen
- 3 Mittelschulstufenklassen
- 2 Berufsschulstufenklassen.

Außerdem wurden 8 Kinder in unserer angegliederten SVE gezielt gefördert.
Im Laufe der Jahre merken wir einen steten Zuwachs unserer Schülerschaft und nehmen ein enormes Interesse bezüglich unserer SVE wahr.

Personell waren wir laut Plan gut abgedeckt. Leider wurden wir durch viele Langzeiterkrankungen und diversen anderen Erkrankungen ziemlich durchgeschüttelt. Die Schulleitung war nur durch Frau Lorenz besetzt, da Herr Sobtzick sich im Langzeitkrankenstand befand.

Ende Oktober haben wir unsere langjährige Kollegin **Waltraud Eibl** in den Ruhestand verabschiedet. Da sie eigentlich nicht feiern wollte, haben wir sie mit einem großen Spalier mit der gesamten Schul- und Tagesstätten-Familie gebührend ‚hinaus' begleitet.

Danke Waltraud für deinen enormen Einsatz bei uns in der Einrichtung!

Nach der Corona-Pause konnte endlich auch wieder ein Schullandheimaufenthalt durchgeführt werden. Die Berufsschulstufenklassen unter der Leitung von Frau Lorenz nutzten die Chance und verbrachten eine tolle, gewinnbringende und vor allem gemeinsame Zeit in der Villa Michelbach. So ein Aufenthalt ist sehr wichtig für den Erwerb von Sozialkompetenzen. Außerdem wird erworbenes Wissen ganz praktisch angewandt. So durften die Schüler und Schülerinnen hier über das Programm bestimmen und planten gemeinsam, was es zu Essen geben sollte. Und Spaß macht das Ganze auch noch. Schee war's!

Heilpädagogische Tagesstätte

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg." – Henry Ford

Für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wurden Ende 2022 von den Gewerkschaften und Arbeitgebern frei wählbare Tage, die zusätzlich zum Urlaub genommen werden können, vereinbart.
Die Einführung dieser Regenerationstage, brachte für die Planung der Betreuung in HPT einen enormen Aufwand mit sich. Wir betreuen die Kinder und Jugendlichen jeden Tag innerhalb der Schulzeit und der Betreuungsaufwand in den Gruppen ist täglich gleich. Durch die Regenerationstage fehlen in den Gruppen nun sehr häufig Mitarbeiter, zusätzlich zu den „normalen" Ausfällen. Wir haben momentan immer noch das große Glück alle Stellen zum Schuljahresanfang mit passenden Bewerbern besetzen zu können, durch Langzeiterkrankungen oder Schwangerschaft kommt es jedoch trotzdem immer wieder zu Engpässen.
Zur Gewinnung von Fachkräften ermöglichten wir deshalb auch im Kalenderjahr 2023 wieder insgesamt 15 Kurzzeitpraktikanten und Kurzeitpraktikantinnen einen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Tagesstätte.

Zum neuen Schuljahr 2023-24 haben folgende Mitarbeiter in der HPT ihre Tätigkeit aufgenommen:

- Anita Eggersdorfer – Erzieherin
- Elena Kandlbinder – Erzieherin im Anerkennungsjahr
- Annika Kellhammer – angehende Erzieherin / PiA Ausbildungsform
- Julian Lentner – Erzieher
- Andrea Madek – Reinigung
- Sabrina Raitner – Erzieherin

Ein wichtiger Bestandteil des Jahres sind die Feste, Feiern und Aktionen mit den Schülern und Schülerinnen. Hierbei stehen die Freude und der Spaß an gemeinsamen Aktionen im Vordergrund:

Aktionen der Tagesstätte 2023:

- Faschingswoche mit Disco, Zauberer und Spielenachmittag
- „Volksfest" im Haus
- Tagesausflug Schule und HPT in den Ikunapark
- Besuch der Landesgartenschau
- Eis essen – Tiziano war zu Besuch
- Halloweenparty
- Adventsnachmittag mit Eltern und Angehörigen

Viele Aktionen (Zauberer, Eis essen, Ausflug Ikunapark) wurden durch den Förderverein großzügig bezuschusst, so dass der Eigenanteil für die Eltern sehr gering war.
Der Elternbeirat und der Förderverein haben uns auch dieses Mal wieder beim Adventsnachmittag tatkräftig unter die Arme gegriffen und Kaffee und Kuchen zum Verkauf angeboten. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung durch den Elternbeirat und den Förderverein!

Fortbildungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Schuljahr 2022/23:

- Fallbesprechung Erstkräfte der HPT - Autea, gemeinnütziges Institut für Autismus
- Arbeitskreis Leiter und Leiterinnen HPT Landshut
- Einweisung „Beauftrage Person für Aufzugsanlage"

Sozialstationen

Die Abteilung Senioren und Pflege kann auf ein bewegtes Jahr 2023 zurückblicken. Es standen große Veränderungen und neue Herausforderungen bevor.

In der Sozialstation Grafenau stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten des Sozialzentrums. Im Oktober 2023 war es dann soweit, es konnte die Eröffnung mit einem großen Festakt gefeiert werden. Im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ waren neben Vertretern der Politik auch Interessierte herzlich dazu eingeladen, die neuen Räume in Augenschein zu nehmen und sich über das breite Angebot des Kreis-Caritasverbandes informieren zu lassen.

Unsere Sozialstationen in Grafenau und Waldkirchen haben die Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen jeweils mit der Note 1,0 abgeschlossen. Ein Ergebnis, das sich mehr als sehen lassen kann.

Ein bestimmendes Thema waren auch die Gebührenverhandlungen mit den Kostenträgern, die dann Ende des Jahres zu einem Abschluss gekommen sind. Eine richtungsweisende Einigung mit Bezirk und Pflegekassen, die ein kostendeckendes Arbeiten ermöglichen.

Ebenfalls gingen die Sozialstationen im Bereich Ausbildung neue Wege. Die Sozialstation Waldkirchen hat erstmals zwei Auszubildende aus dem Iran gewinnen können. Es besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit der Firma Kiefer aus Passau. Diese vermittelt ausländische Pflegekräfte bzw. Menschen, die den Beruf der Pflegefachkraft in Deutschland erlernen möchten. Die beiden Damen kamen im August nach Deutschland und haben im September mit der Ausbildung begonnen. Beide haben sich sehr gut eingelebt, zeigen schulisch und praktisch sehr gute Leistungen und sind bei Patienten und Mitarbeitern gleichsam beliebt. Also ein Projekt, das nach einer Neuauflage in 2024 schreit.

Sozialstationen

Tagespflegen:
Bei den Tagespflegen stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Eröffnung unserer Senioren Tagespflege Grafenau. Monate der Organisation und Vorbereitung gipfelten in der Eröffnung im Oktober 2023.

Vom ersten Tag weg konnte die neue Einrichtung eine Vollbelegung vermelden. Die Warteliste ist zudem randvoll. Das gleiche kann auch über die Tagespflege in Waldkirchen gesagt werden. Diese war auch im Jahr 2023 voll ausgebucht und konnte eine Auslastung von nahezu 100% vermelden.

Der Bedarf an teilstationären Pflegeplätzen im Landkreis Freyung-Grafenau ist sehr groß. Der Kreis-Caritasverband versucht diesem Bedarf gerecht zu werden und sein teilstationäres Angebot weiter auszubauen.

Betreuungsverein

Personal
Das Jahr 2023 stand für den Betreuungsverein einerseits ganz groß unter dem Motto „It's time to say good bye!“ nach Andrea Bocelli und Sarah Brightman. Haben wir eigentlich gehofft, der nächste „Abschied“ stünde erst 2024 mit dem Rentenbeginn von Frau Hildegard Gutsmiedl an, so mussten wir uns im Juli 2023 gleich von zwei Kollegen und Kolleginnen verabschieden. Frau Eva-Maria Lößlein hat den Betreuungsverein nach nur einem Jahr als gesetzliche Betreuerin wieder verlassen und unterstützt seit Herbst 2023 das Team der Förderstätte der Wolfsteiner Werkstätten. Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute. Sehr einschneidend für uns alle war auch der Rentenbeginn von Herrn Kurt Obermeier. Auch wenn er die letzten Jahre in anderen Fachgebieten beschäftigt war, so war er im BTV doch immer sehr präsent und als guter Ratgeber im Hintergrund. *Kurt, wir möchten Dir auf diesem Wege nochmal „DANKE FÜR ALLES“ sagen und hoffen, Du bleibst uns trotz Rente treu.* Doch als diese Tränen getrocknet waren, mussten wir auch den Ausstieg von Frau Ingrid Klein (geb. Grünberger) vorbereiten. Frau Klein hat den Verband zum 31.12.2023 auf eigenen Wunsch nach mehreren Jahrzehnten verlassen. Irgendwann ist es (leider) Zeit, sich neuen Aufgaben zu widmen und seine Prioritäten neu zu setzen. Ihr unbeschreibliches Fachwissen setzt sie nun im Sozialdienst der Wolfsteiner Werkstätten ein. Wir wünschen auch ihr alles erdenklich Gute.
Aber wo sich Türen schließen, öffnen sich bekanntlich auch immer neue. So durften wir im Februar 2023 Frau Schwankl bei uns im BTV begrüßen, die uns mit 8,0 Stunden wöchentlich in der Verwaltung unterstützt. Ebenfalls im Bereich Büromanagement dürfen wir seit August 2023 auf Frau Hohenwarter setzen, die mit 10,0 Stunden wöchentlich v.a. für den Bereich der Querschnittsförderung und als Betreuungsassistentin tätig ist. Als gesetzliche Betreuerinnen konnten wir Frau Astrid Haas-Nelson (35,0 Stunden) und Frau Franziska Blöchinger (14,0 Stunden) gewinnen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unseren vier neuen Kolleginnen.

Betreuungsverfahren
Im Berichtsjahr 2023 haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins insgesamt 111 Betreuungsverfahren geführt. Im Jahresdurchschnitt waren 92,9 Verfahren beim Betreuungsverein anhängig. 13 Betreuungsverfahren wurden im Jahr 2023 neu übernommen. 18 Betreuungsverfahren wurden beendet, wovon 4 betreute Personen im letzten Jahr verstorben sind, 6 Betreuungsverfahren durch die zuständigen Betreuungsgerichte aufgehoben und 3 Betreuungsverfahren an ehrenamtliche Betreuer abgegeben wurden. Bei 5 weiteren Betreuungsverfahren kam es zu einem Betreuerwechsel, wobei hier ein Berufsbetreuer bestellt wurde.
Im Fachgebiet Betreuungsverein werden volljährige Personen betreut, die hauptsächlich folgende Krankheitsbilder und Behinderungen aufweisen:

- Minderbegabung
- schwere seelische und psychische Störungen/Erkrankungen
- Geriatrische Krankheitsbilder
- Mehrfachbehinderungen
- Milieuschädigung und Überschuldung

Querschnittsaufgaben
Das Jahr 2023 stand auch im rechtlichen Sinne unter neuen Sternen. Durch den Wechsel des Betreuungsrechts zum Januar 2023 ergaben sich nicht nur bei der Führung von gesetzlichen Betreuungen viele neue Maßstäbe und durch die neuen Registrierungsvorschriften für gesetzliche Betreuer eine erhoffte Qualitätssteigerung. Auch der Bereich der Querschnittsarbeit bekommt im Betreuungsverein seit Januar 2023 mehr Aufmerksamkeit. Durch neue Fördermöglichkeiten und rechtliche Grundlagen ist es uns möglich Ehrenamtliche Betreuer nun mit wöchentlich ca. 13 Stunden zu beraten. Ebenfalls in dieses Zeitkontingent fallen Beratungen sowie Veranstaltungen zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Neben Beratungsangeboten werden durch den Betreuungsverein ehrenamtliche gesetzliche Betreuer in Ihrer Tätigkeit begleitet.

Betreuungsverein

Fortbildungen, Fachtagungen, Arbeitskreise
Auf Grund der erwähnten Betreuungsrechtsreform stand dieses Thema auch im Bereich der Fortbildungen und Fachtagungen 2023 im Fokus. Es wurden viele Veranstaltungen zu diesem Thema besucht. Unter anderem waren wir auf dem Betreuergerichtstag in Nürnberg sowie bei diversen Veranstaltungen der Regierungen von Niederbayern und Mittelfranken vertreten.
Seit Mai 2023 darf Frau Haidn die Betreuungsvereine der Diözese Passau auf Landesebene als Fachreferentin vertreten. Durch diese Tätigkeit wurden diverse Arbeitskreistreffen beim LCV München sowie die Bundesfachkonferenz Betreuungsrecht in Fulda besucht.

Finanzierung

Die Finanzierung des Betreuungsvereins erfolgte im Jahr 2023 durch folgende Einnahmen:
1. Vergütung der Betreuungstätigkeit (ca. 71%)
2. Zuschuss des Bayer. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (ca. 12%)
3. Zuschuss / Defizitdeckung des Landkreises Freyung-Grafenau gemäß Fördervereinbarung (ca. 15%)
4. Sonstige Einnahmen (ca. 2%)

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Veränderungen. Nach dem Wechsel unseres geschäftsführenden Vorstands, musste unsere Vollzeitkraft, Fr. Sharma aus gesundheitlichen Gründen zum 01.08.23 freigestellt werden und auch unsere Ukraine-Kraft, Fr. Baumann verließ uns zum 30.11.2023
Die Beratungsstelle in Grafenau konnte im Oktober in das neue Beratungszentrum in Grafenau umziehen, was ebenfalls große Veränderungen nach sich zog.

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung berät vorrangig Menschen während des laufenden Asylverfahrens und innerhalb der ersten drei Jahre nach Anerkennung.
Auch Menschen, die von der Bundesrepublik Deutschland aus humanitären Gründen aufgenommen werden, werden von uns in den ersten drei Jahren nach Einreise betreut.

Der überwiegende Anteil der von uns betreuten, geflüchteten Menschen im Landkreis Freyung-Grafenau kam auch im Jahr 2023 aus Syrien, gefolgt von Menschen aus der Ukraine.

Weitere Klienten kamen verstärkt aus der russ. Föderation (16), Georgien (15), Republik Moldau (13), Sierra Leone (14), Nigeria (13), Eritrea (11)

Wir betreuen regelmäßig folgende Unterkünfte vor Ort:
- Gemeinschaftsunterkunft Grafenau mit ca. 180 Personen
- Gemeinschaftsunterkunft Waldkirchen mit ca. 120 Personen
- Übergangswohnheim Thurmansbang mit ca. 180 Personen

Außerdem suchen wir regelmäßig die dezentralen Unterkünfte *in St. Oswald, Ringelai, Lindberg und Loderhof* auf.
Im Januar bzw. Juni 2023 wurden vom Landkreis Freyung-Grafenau noch 2 weitere dezentrale Unterbringungen in *Riedlhütte* (nur Ukrainer*innen) und *Haidmühle* (Ukraine + Syrien) eröffnet, die anfangs ebenfalls von uns vor Ort betreut wurden.
Aufgrund des personellen Engpasses mussten aber die Personen aus den dezentralen Unterkünften ab August überwiegend zu uns in die zentralen Büros zur Beratung kommen.

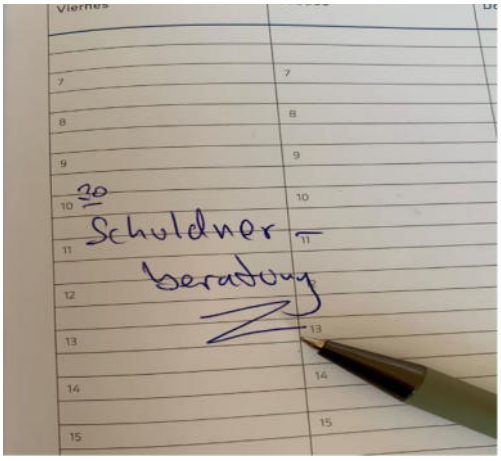
Insgesamt wurden im Jahr 2023 von unserer Beratungsstelle 701 Klienten mit 1395 Familienangehörigen betreut.

Allgemeine Sozialberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Allgemeine Sozialberatung ist weiterhin auf 3 Fachkräfte neben Harald Treml aufgeteilt, im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung sind die Verwaltungskraft Kathrin Steindl (vier Stunden in der Woche) sowie als Rechtsberater der Rechtsanwalt Plessow in Landshut (nach Bedarf) zusätzlich tätig.
Herr Treml ist seit 01.01.2023 als Leiter tätig. Ein Umzug in das neue Sozialzentrum in Grafenau erfolgte im vierten Quartal 2023.

Die Insolvenzberatung wurde auch 2023 im Auftrag des Landkreises geleistet. Hier konnten 57 außergerichtliche Einigungsversuche durchgeführt werden.
Den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim Amtsgericht Passau haben 44 Schuldner gestellt.
Die durchschnittliche Gläubigeranzahl lag im Berichtszeitraum bei 12, die durchschnittliche Verschuldung bei knapp 55.500,- Euro.
Insgesamt wurden 53 Bescheinigungen für die Erhöhung des unpfändbaren Betrages auf einem Pfändungsschutzkonto ausgestellt.
Im Bereich Schuldnerberatung wurden Menschen beraten, die kein Insolvenzverfahren durchlaufen möchten oder nicht können, da die Wartezeit für ein zweites Insolvenzverfahren noch nicht abgelaufen ist. Hierbei ging es vor allem um die Weitergabe von Informationen zu Pfändungsfreigrenzen, unpfändbaren Gegenständen und Möglichkeiten der Vergleichung mit Gläubigern.

Im Bereich Sozialberatung steht die Information und Beratung über Sozialleistungen im Zentrum. Da viele Menschen keinen Überblick mehr haben, welche Stellen und Leistungen für sie in Frage kommen, ist Hilfe nötig.
Durch die Zersplitterung der Hilfen (Bürgergeld, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Wohngeld, Familiengeld, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Bildungs- und Teilhabeleistungen etc.) haben Berechtigte teilweise intensiven Beratungsbedarf.



Einige Menschen kamen mit der Bitte um Hilfestellung bei der Beantragung von staatlichen Leistungen.
Hier wurde zusammen mit den Klienten z. B. Anträge auf Unterstützung durch das BAFÖG-Amt, der Sozial-Hilfe Verwaltung des Bezirks Niederbayern, die Familienkasse oder des Jobcenters ausgefüllt.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verfassung von Sozialberichten für Stiftungen, wenn alle staatlichen Leistungen ausgeschöpft sind und trotzdem Hilfebedarf vorliegt.
Beratung bei Androhungen einer Stromsperre, Trennung und Wohnungslosigkeit/Wohnungssuche sind Themen, die immer mehr kommen.

Im Jahr 2023 wurden nochmals 112 Energiehilfe-Passau-Anträge durch die Allgemeine Sozialberatung bearbeitet und durch die Buchhaltung ausbezahlt.
Im Bereich Sozialberatung wurden im Jahr 2023 mehr als 233 Menschen beraten. (Hausbesuche/Beratungsstelle und Telefon)

Zuverdienstprojekt Flinke Hand

1. Definition und Zielgruppe

Das Zuverdienstprojekt „Flinke Hand“ stellt ein Angebot dar, das sich an psychisch Kranke und Menschen mit Suchtproblematik richtet. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Zuverdienstprojekt ist ein fachärztliches Attest, welches eine psychische Erkrankung und/oder eine Suchtproblematik bestätigt. Zudem ist es für die Aufnahme von Vorteil, wenn ein Rentenbescheid vorliegt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten bei der Aufnahme unter 65 Jahren sein oder bei Überschreitung der Altersgrenze schon einmal an einem Zuverdienstprojekt teilgenommen haben.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wirken bei verschiedenen Aufträgen mit und erhalten als Anerkennung für ihren Einsatz eine Motivationszuwendung. Die Teilnahme am Zuverdienstprojekt stellt kein Beschäftigungsverhältnis dar, sondern dient der niederschwelligen Tagesstrukturierung für die Besucher und Besucherinnen. Die Tätigkeit findet in einem geschützten Rahmen mit Anleitung und Begleitung durch Fachkräfte statt.

2. Zielsetzung

Die Besucher und Besucherinnen erfahren eine Tagesstrukturierung mit sinnvoller Beschäftigung und können berufliche Fähigkeiten (Schlüsselqualifikationen) einüben und/oder verbessern. Des Weiteren wirkt die Teilnahme am Zuverdienstprojekt Rückzugstendenzen und damit einhergehender Isolation entgegen. Es können neue soziale Kontakte geschaffen und gepflegt werden. Die Teilnahme am Zuverdienstprojekt stärkt das Selbstwertgefühl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die durch ihre Tätigkeit, Erfolgserlebnisse und Anerkennung erhalten. Durch die Motivationszuwendung erweitert sich der finanzielle Handlungsspielraum der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Dies alles stabilisiert die individuelle Situation aller Besucher und Besucherinnen und wirkt sich positiv auf ihren gesundheitlichen Zustand aus.

3. Finanzierung

Die Personalkosten für Anleiter wurden bis zu einer bestimmten Summe vom Bezirk Niederbayern finanziert. Zusätzlich gibt es eine Förderung für Sachkosten. Die Förderung erfolgt im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe, gemäß dem § 53 ff SGB XII. Die Motivationszuwendungen für die Teilnehmer wurden aus den Erlösen der Arbeit bestritten.

4. Struktur und Räume

Wir verfügen über zwei geeignete Werkräume in der Zuppingerstraße 30a in Freyung. Sie befinden sich auf dem Gelände des Zentrums für Arbeit & Beschäftigung. Seit 2023 ist auch im Tageszentrum ein kleiner Bereich im Gruppenraum eingerichtet, in dem die Besucher und Besucherinnen ihrer Beschäftigung nachgehen können und gleichermaßen am Geschehen im Tageszentrum integriert sind.

Unsere Aufträge bekamen wir im Berichtsjahr 2023 von verschiedenen Firmen und kommunalen Auftraggebern im Landkreis Freyung-Grafenau. Wir bestückten beispielsweise Kunststoffnagelschellen mit Nägeln und verpackten Kleinteile für die Autoindustrie. Fertigen Getränkekisten aus Holz oder bekleben Tüten mit Aufklebern. Diese Arbeiten sind für unsere Klienten und Klientinnen sehr gut geeignet, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können selbst anhand ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten entscheiden, welcher Tätigkeit sie nachgehen wollen oder zu einer anderen Tätigkeit wechseln. Ebenfalls entscheiden die Besucher und Besucherinnen selbst über Länge und Intention der Arbeitseinheiten.

5. Teilnehmerzahl und Beschreibung

Über das Jahr 2023 verteilt nahmen insgesamt 13 psychisch kranke bzw. suchtkranke Menschen das Angebot wahr.

Tageszentrum „CATZ“

1. Allgemeines

Erwachsene, psychisch Kranke und / oder Menschen mit Suchtproblematik aus der Region Freyung-Grafenau sind die Zielgruppe des Tageszentrums. Die Besucher und Besucherinnen leben selbstständig, im betreuten Wohnen oder in der Familie und benötigen Hilfe bei der Tagesstrukturierung. Sie leiden häufig unter sozialer Isolation und an Ängsten verschiedenster Art. Einer regelmäßigen Arbeit können sie noch nicht oder nicht mehr nachgehen. Eine geringe Belastbarkeit, die Dauerhaftigkeit der Krankheit bzw. der Behinderung, eine etwaige eingeschränkte Fähigkeit Absprachen einzuhalten etc., stehen der Nutzung des Tageszentrums nicht entgegen. Solche und ähnliche Beeinträchtigungen sind regelmäßige Einschränkungen der Zielgruppe. Somit richten sich die Ziele des Tageszentrums stark nach den Leistungs- und Fähigkeitsprofil, den Einschränkungen und dem Förderpotenzial der Besucher und Besucherinnen. Allgemeine Ziele sind die Gewährleistung und die Förderung der Teilhabe an der Gesellschaft, Rückfallverhütung und Stabilisierung des Gesundheitszustandes, die Förderung und Reaktivierung lebenspraktischer Fähigkeiten.

2. Finanzierung

Finanziert wird das Tageszentrum auch weiterhin durch die ambulante Eingliederungshilfe nach § 53 ff. SGB XII des Bezirks von Niederbayern.

3. Struktur, Räume und Angebot

Die Räume befinden sich in der Zuppingerstraße 30a in Freyung. Ausgestattet ist das Tageszentrum mit einem Bistrobereich, einem Entspannungsraum, einem Kreativbereich, einer Küche und einem Gruppenraum für Besprechungen, Gruppenangebote oder Spielenachmittage. Seit dem 1. August 2009 bietet der KCV Freyung-Grafenau e. V. zur Ergänzung seiner bestehenden Angebote im sozialpsychiatrischen Dienst, Betreuungsverein und der Suchtberatung das Tageszentrum zur sinnvollen Tagesgestaltung für psychisch Kranke und/oder Menschen mit Suchtproblematik an. Insgesamt stehen 20 Plätze zur Verfügung.

Die Teilnahme an den Angeboten des Tageszentrums ist für die Besucher und Besucherinnen freiwillig und richtet sich auch nach dem jeweiligen gesundheitlichen Zustand und wird individuell an die Interessen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen angepasst. Im Rahmen von Kursen und Projekten wird aber auf regelmäßiges Erscheinen, das Einhalten von Absprachen und die Bereitschaft Verbindlichkeiten einzugehen, hingewirkt. Die Angebote des Tageszentrums können von Montag bis Donnerstag zwischen 07:00 Uhr und 16:00 Uhr und am Freitag zwischen 07:00 Uhr und 12:00 Uhr genutzt werden. Das monatlich wechselnde Angebot des „CATZ“ bietet grundsätzlich Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten mit niedriger Zugangsschwelle. Darüber hinaus werden Freizeitaktivitäten, wie z. B. Ausflüge, Spiele, kreative Angebote und bei Bedarf Einzelgespräche angeboten.

Es entstehen für die Besucher und Besucherinnen keine Betreuungskosten. Eine Anmeldung ist außer für die vorab bekanntgegebenen Aktivitäten nicht erforderlich. Der Besuch ist nicht mit einem Aufnahmeverfahren verbunden.

<u>Gruppenangebote 2023:</u>

- Entspannungs- und Bewegungsgruppe
- Kreativgruppe (Acrylmalen, Peddigrohr, Filzen, Stoffdruck)
- Back- und Kochgruppe
- Frühstücksgruppe
- Kognitives Training
- Freizeitgruppe (z.B. Kegeln, Minigolf, Besuch regionaler Sehenswürdigkeiten)
- Kräuterpädagogische Angebote
- Feste Feiern im Jahreskreis

4. Teilnehmer

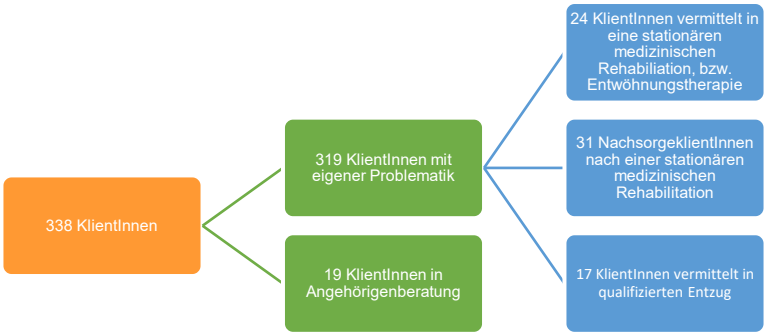
Vorrangige Erkrankungen der Besucher und Besucherinnen waren Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, affektive und neurotische Störungen, Suchterkrankungen (Alkohol und Drogen), Borderline-Persönlichkeitsstörungen, sowie Demenz und Lernbehinderungen. Im Berichtzeitraum kamen insgesamt 23 Besucher und Besucherinnen, davon waren 6 Frauen und 17 Männer. Die durchschnittlichen Besuchsstunden pro Monat lagen bei 806,08 Stunden, insgesamt wurden 9673 Besuchsstunden verzeichnet.

Psychosoziale Suchtberatung

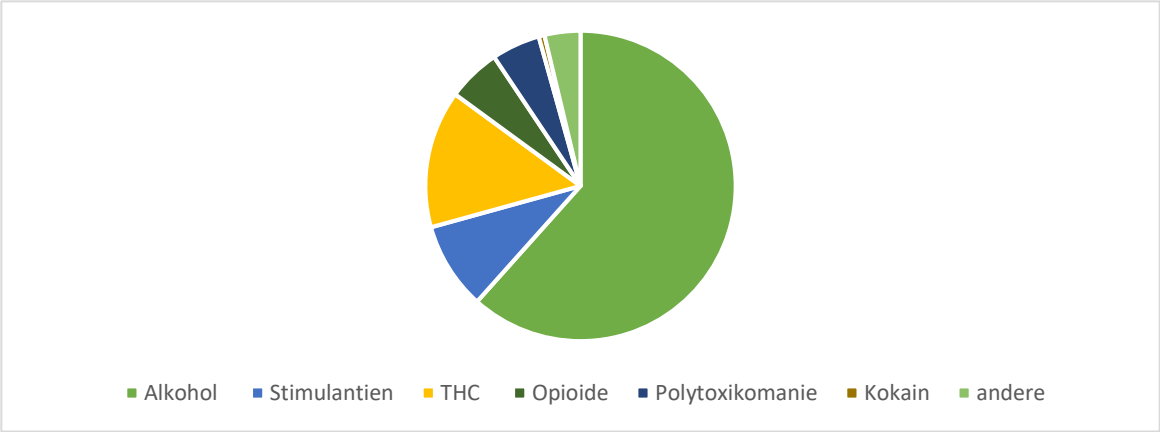
Aufgabendefinition

Die Psychosoziale Suchtberatung ist Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit einer eigenen stoffgebundenen oder nichtstoffgebundenen Suchtproblematik. Zudem beraten wir Personen aus dem sozialen Umfeld eines Betroffenen (Angehörigenberatung). Die Einrichtung ist ein Baustein der ambulanten Suchtkrankenhilfe im Landkreis Freyung-Grafenau.

Statistische Daten des Jahres 2023



Substanzbezogene Hauptdiagnosen



Rückblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023 fanden an der Psychosozialen Suchtberatung 338 Betreuungen statt. Darunter waren 319 Betreuungen von Klienten und Klientinnen mit eigener Suchtproblematik und 19 Betreuungen von Personen im sozialen Umfeld. Neben zwei gut besuchten Informations- und Motivationskursen bei Führerscheinentzug konnten zwei FreD-Kurse für erstauffällige Drogen- und Alkoholkonsumenten stattfinden. Neu im Angebot ist seit Oktober 2023 die S.T.A.R.-Gruppe (Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkoholrückfallprophylaxe). Ein weiterer Baustein neben den persönlichen Angeboten der Beratungsstelle ist die Onlineberatung, die im Eins-zu-eins-Chat oder per Videokommunikation stattfinden kann.

Hier geht´s zur Onlineberatung:

Bitte lesen Sie hierfür den ausführlichen Jahresbericht der Psychosozialen Suchtberatungsstelle, der auf unserer Homepage veröffentlich wird (www.caritas-frg.de).

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

1. Personal
1 Psychologischer Psychotherapeut, Leitung des Fachgebietes
5 Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen
1 Verwaltungsangestellte

2. Definition und Zielgruppe
Zielgruppe unserer Angebote sind Menschen mit psychischen Erkrankungen, wie z.B. Depressionen, Angststörungen, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen, aber auch Menschen in verschiedenen psychosozialen Belastungssituationen sowie deren Angehörige.

Die am häufigsten genannten Probleme:	
Depressionen	71 %
Familien- Partnerschaftsprobleme	66 %
Angstzustände	51 %
Schwierigkeiten im Arbeits- Berufsleben	28 %

Mehrfachnennungen sind möglich.

Die Beratungsstelle (Sozialpsychiatrischer Dienst) erbringt ihre Leistungen beratend, begleitend und koordiniert die verschiedenen Hilfsangebote.

3. Zielsetzung und Arbeitsweise
Die Sozialpsychiatrischen Dienste erbringen u. a. folgende Hilfen:
- Integration der Zielgruppen in das Gemeinwesen
- Verkürzung und Vermeidung von Klinik- und Heimaufenthalten
- Erhalt und Ermöglichung einer weitgehenden selbstständigen Lebensführung der Betroffenen in ihrer gewünschten Lebensform

4. Für Menschen ab dem 60. Lebensjahr – Gerontopsychiatrische Beratung
Sowohl für Angehörige wie auch für Betroffene aus dem Landkreis Freyung-Grafenau steht dieses Angebot zur Verfügung. Nach Bedarf können auch Hausbesuche durchgeführt werden.

5. Mitarbeit im Krisendienst Niederbayern
Seit 2022 arbeiten wir im Krisendienst Niederbayern mit. An 2 Tagen pro Woche kann uns die Leitstelle des Krisendienstes von 08:00 - 15:00 Uhr alarmieren, wir rücken dann mit 2 Mitarbeitern zu dem Krisenfall aus. Zudem kann die Leitstelle uns tagesgleiche Termine für Klienten an unserer Dienstelle vermitteln.

6. Anzahl der Klienten

Jahre	Beratungsstelle	Geronto
2021	241	68
2022	247	74
2023	308	100

Betriebsausflug zur Landesgartenschau
Von links: Michael Aigner, Andrea Wagner, Franziska Toso, Sonja Heinkel, Ramona Richter

Ambulant Betreutes Wohnen: „Betreutes Einzelwohnen und Therapeutische Wohngemeinschaften Freyung und Waldkirchen“

Ambulant Betreutes Wohnen umfasst verschiedenste Leistungen für Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankung. Unser Leistungskatalog um-fasst das Bereitstellen eines persönlichen Ansprechpartners, das Anbieten von Hilfen im Umgang mit den Auswirkungen der jeweiligen Beeinträchtigung, Hilfen bei der Aufnahme und Gestaltung sozialer Beziehungen, Begleitung in Krisen, Hilfestellungen im Prozess des „selbständig Werden“ und bei der Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten, Nutzung des vielfältigen Angebots unserer Beratungs-stellen, Dienste und Projekte, Begleitung zu Behörden, Ärzten, Arbeitgebern, enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksklinikum Mainkofen, niedergelassenen Ärzten, gesetzlichen Betreuern, Angehörigen, Kostenträgern und weiteren Institutionen.

Im **Ambulant betreuten Wohnen** wurden auf Landkreisebene 2023 insgesamt 70 Personen betreut.

Im **Betreuten Einzelwohnen** wurden 48 Menschen, davon 29 Frauen und 19 Männer betreut. 3 Maßnahmen wurden beendet. 7 Personen wurden neu aufgenommen. Die Betreuten leben in ihrer eigenen Wohnung allein, in einer Partnerschaft oder in der Familie. Sie erhalten von uns Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags und weitere Hilfen aus unserem Leistungsangebot! Die angebotenen Hilfen orientieren sich am Bedarf und den persönlichen Zielen und Wünschen unserer Betreuten. Neben bedeutsamen Hilfestellungen wurde auch auf die Freizeitgestaltung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben geachtet. Unser Landkreis bietet viele Möglichkeiten für erholsame Spaziergänge und Wanderungen. Meistens ergeben sich daraus wichtig entlastende Gespräche für die Klientinnen und Klienten. Besuche im Caritas Tageszentrum wurden gerne wahrgenommen!

Die **Therapeutische Wohngemeinschaft Freyung** bietet 6 Wohnplätze für psychisch und/oder Sucht erkrankte Erwachsene. Im Jahr 2023 hat kein Bewohner die TWG Freyung verlassen. Es leben dort 3 Frauen und 3 Männer. Unter Berücksichtigung der aufgestellten Regeln wurde die einmal wöchentliche Kochgruppe aufrechterhalten, in regelmäßigen Abständen fanden Bastelangebote statt und gemeinsame Aktivitäten wurden in der Vorweihnachtszeit ausgeführt, wie zum Beispiel Plätzchen backen, Lesen von Adventsgeschichten oder Kochen eines Weihnachtsmenüs.

In der **Therapeutischen Wohngemeinschaft Waldkirchen** wurden 16 Personen betreut Die Wohngemeinschaft ist mit 5 Frauen und 7 Männern voll belegt. 4.Bewohner verließen die TWG, 2 davon um wieder in eine eigene Wohnung zu ziehen.1 Bewohnerin ist verstorben, 1 Bewohnerin wurde stationär untergebracht. Auf Wunsch kam es zu Bewohnerbesprechungen, Gruppenaktivitäten, wie etwa gemeinsames Kochen, Frühstücken oder Ausflügen.

Im Mai 2023 sanierte die Firma Götz aus Jandelsbrunn unsere Parkettböden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie unsere Bewohner haben bei Aus- und Einräumarbeiten fleißig mitgeholfen! Anschließend gab es eine Brotzeit.

Ambulant Betreutes Wohnen: „Betreutes Einzelwohnen und Therapeutische Wohngemeinschaften Freyung und Waldkirchen“

Im September fand eine Sommerparty nach dem Motto „Ab in den Süden“ mit der Überraschungsband „Los Cassettos“ statt. Es wurde gegrillt, gefeiert und gelacht.

Folgende Geschäfte und Firmen ließen uns zahlreiche Sachspenden zukommen: „Unser Radio“, Spielwaren Pollner Waldkirchen, Sparkasse Waldkirchen, Raiffeisenbank Waldkirchen, Sport Jacob Waldkirchen, Modehaus Garhammer Waldkirchen, Apotheke Goldenen Steig OHG Waldkirchen, Marien Apotheke Waldkirchen, Eisenwaren-Haushaltswaren-Sedlmayr Freyung, Cineplex Freyung, Sport Schuster GmbH Freyung, Landfuxx Moser Freyung, Lusen-Apotheke Mauth und Renate Reihofer Reitsportartikel Hohenau. Ein herzliches Vergelt‘s Gott dafür!

Melanie und Laura, wir freuen uns, dass ihr in unserem Team mitwirkt! Für die Zukunft von Herzen weiterhin viel Freude im Ambulant betreuten Wohnen, viel Glück und Gesundheit!

Bild links: Melanie Fries feierte am 01.03.2023 im „Ambulant betreuten Wohnen: Betreutes Einzelwohnen“ ihr 10-jähriges Dienstjubiläum! Irmgard Tschiggfrei (FGL) bedankte sich bei der Dipl. Sozialpädagogin für Ihren unermüdlichen Einsatz bei unseren psychisch und/oder Sucht erkrankten Klienten mit einer Urkunde sowie einem Gutschein.

Bild rechts: Laura Leitner feierte am 01.11.2023 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im „Ambulant betreuten Wohnen: Therapeutische Wohngemeinschaft Waldkirchen“! Irmgard Tschiggfrei (FGL) bedankte sich bei der Sozialpädagogin für Ihren hervorragenden Einsatz mit einer Urkunde sowie einem Gutschein.

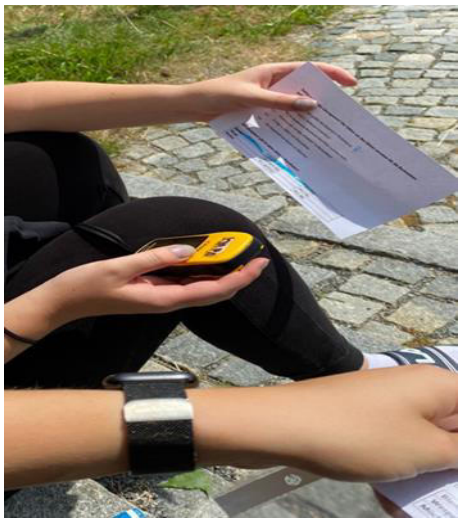
Bei allen Einrichtungen und Institutionen, die mit uns zusammengearbeitet und uns bei unserer Weiterentwicklung unterstützt haben, bedanken wir uns vielmals!

Heilpädagogische Wohngruppen

Das Leben hält die schönsten Überraschungen bereit …
Die Wohngruppen in Schönberg erhalten großzügige „Finanzspritze'" und werden von der FFW Rappenhof mit Grillfest überrascht. Für die Kinder und Jugendlichen der stationären Jugendhilfe hatte die FFW Rappenhof eine riesige Überraschung parat: Die „Feuerwehrler" kamen mit der ganzen Mannschaft und zwei Einsatzwägen am Samstag in der Regener Straße vorgefahren. Mit im Gepäck: Grill, Brötchen und Würstel und Getränke sowie einer Spende von 1900 Euro.

Der 1. Vorstand der FFW Rappenhof, Georg Eibl überreichte die Spende in Anwesenheit von Herrn Bauer. Die FFW Rappenhof übernimmt seit jeher die Shuttlefahrten zwischen dem Krippenwanderweg im Ilztal und dem Gasthaus zur Schrottenbaummühle. Auch die Kinder der heilpädagogischen Wohngruppen waren im letzten Advent an einer der Wanderungen mit dabei. Während der Shuttlefahrt fragte der FFW Vorsitzende Georg Eibl eines der Kinder, ob sie sich jetzt dann auch mit einer schmackhaften Wurstsemmel und wärmenden Kinderpunsch stärken wollten. Der Bub verneinte verschämt, mit dem Hinweis: „Ich glaube wir haben jetzt keine Zeit mehr um Kinderpunsch zu trinken." Das berührte den Feuerwehrmann sehr und er besprach sich mit seinen Kameraden auf der FFW Weihnachtsfeier.
Gemeinsam mit seiner Mannschaft wurde für die Kinder und Jugendlichen in den heilpädagogischen Wohngruppen in Schönberg spontan gesammelt: 1.900 Euro sind dabei zusammengekommen. Die Spende wurde mit einem Wintergrillfest, Freifahrten im Feuerwehauto abgerundet. Vergelts Gott dafür.

Geocaching
An einem Samstag unternahm die Mädchenwohngruppe St. Vito eine 2-stündige „Geocachingtour". Die Mädchen teilten sich dazu in zwei Gruppen auf und begaben sich mithilfe von GPS-Trackern auf den Weg, die Tracker stellten freundlicherweise das kirchliche Jugendbüro Freyung als Leihgabe zur Verfügung.
Aufgabe war Spots rund um Schönberg zu finden.



Nach einer kurzen Einführung in die Bedienung der GPS-Tracker konnten die Jugendlichen mithilfe von UTM-Koordinaten zu den jeweiligen Stationen laufen. Dabei mussten sie eigenständig mithilfe der Tracker navigieren und bestimmte Wegpunkte erreichen.

An jeder vorbereiteten Station warteten verschiedenste Rätsel auf die Teilnehmerinnen, deren Lösung die Koordinaten der nächsten Station verrieten.

Die 6. und damit letzte Station endete im Rainsberger Park in Schönberg. Beide Kleingruppen erreichten nach erfolgreich absolvierten Rätseln, die Endstation des Geocach´s.

Als Überraschung gab es Getränke und frisches Obst zur Stärkung, sowie ein Eis, um bei den warmen Temperaturen eine Abkühlung zu erhalten.

Alle Teilnehmerinnen waren voller Begeisterung und hatten sichtlich Spaß beim Navigieren durch Schönberg.

Geocaching regt jeden dazu an, die Natur zu erkunden, die Neugier zu entwickeln und die Umgebung kennen zu lernen. Durch das Geocaching werden die Problemlösungsfähigkeiten gefördert und gefordert; dabei gilt es, Rätsel zu lösen und Herausforderungen zu bewältigen z.B. Entschlüsseln von Hinweisen und Navigieren zum „Cache"

Heilpädagogische Wohngruppen

Ein ganz besonderes Abenteuer
Eine ganz besondere Outdoor-Aktivität. Der Herbst brachte einige sonnige Überraschungen. Die Tage werden kürzer, dunkler und kälter. Erinnerungen an die warmen Tage und aufregenden Erlebnisse des vergangenen Sommers z.B. Badeausflüge, eine Paddeltour auf der Ilz und eine spannende Ferienwoche in Regensburg, wo es viel über die bayerische Römerstadt zu lernen gab, wurde wach. Als echte Erlebnisalternative fand ein „wilder Ausflug“, in die Natur statt.
Zwei Tage abseits des Alltags, und außerhalb der gewohnten ‚Komfortzone‘: Eben Natur pur!“ Die Reise begann mit einer Wanderung rund um Schönberg, mit dem Ziel, am Zeltplatz an der Mitternacher Ohe zu übernachten. An dieser Stelle, möchten wir uns recht herzlich beim Markt Schönberg für die kostenlose Übernachtungsmöglichkeit bedanken.

Nach einer Stärkung folgte das Auspacken des St. Valentin Busses, in dem jedoch die Zelte fehlten. Anstatt in Panik zu geraten, leitete Erlebnispädagoge Jonas Nirschl die Gruppe dazu an, sich vorzustellen, dass sie sich im Wald verlaufen hätten und gezwungen wären, dort zu übernachten. Nachdem Überlebensstrategien vermittelt wurden, begann der Bau improvisierter "Notunterkünfte".

So entstanden unterschiedlichste Bauten – von kleinen Tipis über überdachte Hängematten bis hin zu kleinen Baumhöhlen.

Die ungewohnte Situation wandelte sich in Vorfreude auf die Nacht in diesen selbstgebauten Unterkünften. Es kam die Zeit für das Feuermachen, bei dem die Kinder verschiedene Methoden ausprobierten. Ein Dreibein wurde aufgestellt, eine Gulaschsuppe mit gefundenen Pflanzen und Kräutern des Waldes zubereitet. Der Abend wurde mit Lagerfeuer, einer Nachtwanderung und dem Verkriechen in die Unterkünfte beendet. Am nächsten Tag erkundete die Gruppe den Gefühlsweg bis nach Eberhardsreuth und entdeckte dort die Arbeit der Biber am Haibach. Nach einem Mittagessen vom Schmugglerhof wanderte die Gruppe weiter bachaufwärts zu einem idyllischen Platz am Wasser und beendete das Abenteuer mit einem Grillfest. Diese zwei Tage waren für die Kinder der Wohngruppe eine wertvolle Erfahrung. Auf diese Weise wird nicht nur die Natur nähergebracht, sondern das Outdoor-Erlebnis führt zu einer besseren Selbstkenntnis und steigert den Zusammenhalt der Gruppe.

Das System und seine Grenzen
Diese fachliche Feststellung stand am Ende eines Besuchs von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich in der stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. in Schönberg.

Die Caritas-Vorstände Alexandra Aulinger-Lorenz und Josef Bauer sowie Fachgebietsleiter Wolfgang Gaßler und Gruppenleiterin Maria Petzi berichteten aus dem Arbeitsalltag mit den Kindern und den sich in der Praxis ergebenden Herausforderungen bei den Zuständigkeiten.
Im Durchschnitt bleiben die Kinder und Jugendlichen eineinhalb bis zwei Jahre in der Einrichtung – manchmal ist allerdings eine Rückkehr in die Familie nicht mehr möglich. Ziel ist es, die Kinder zu stabilisieren und zu stärken, ihnen Normalität zu bieten und mit ihnen gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, ihre positiven Ressourcen zu aktivieren.

Eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern ist Bestandteil der Konzeption der heilpädagogischen Wohngruppen. Die Not der jungen Menschen wird zunehmend größer, so dass sie sich immer schwerer tun, Autoritäten anzuerkennen. Es sind meist pädagogische (Hinter-)gründe und keine psychiatrischen, die dazu führen.

Heilpädagogische Wohngruppen

Genau hier ist auch der Knackpunkt im System: Denn in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die vom Bezirk finanziert wird, dürfen nur Kinder behandelt werden, bei denen eine psychiatrische Störung vorliegt.

Gleichwohl gibt es Krisen in denen die KJP die einzige Möglichkeit ist und doch muss das Kollegium in solchen Ausnahmesituationen alleine zurechtkommen. Dies bringt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an ihre fachlichen und persönlichen Grenzen und hilft den jungen Menschen nur wenig.

Kinder brauchen Regeln und einen verständlichen Rahmen. Die gesellschaftlichen Veränderungen insgesamt stellen unter anderem die Gründe für steigende Bedürftigkeit der Kinder- und Jugendlichen dar.
Kinder brauchen Regeln, einen Rahmen der ihnen Halt und Sicherheit vermittelt und sie brauchen die Möglichkeiten zu erkennen, dass ihr Handeln Wirkung und Folgen haben kann.

Altersgerechte Partizipation, Transparenz, Wohlwollen, Nähe und Distanz, verlässliche Bezugspersonen, wertschätzender Umgang sowie lösungsorientiertes Handeln sind die Grundsteine, die den Heranwachsenden den Nährboden zur Verfügung stellen, an sich zu glauben und vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

St. Christophorus Schönberg/Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Ausländer

Seit über einem Jahr besteht die Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Ausländer in Schönberg. Im Jahr 2023 wurde ein zusätzlicher Platz geschaffen, so dass, Ende des Jahres 9 Jugendliche dort untergebracht waren.

Die jungen Syrer und Afghanen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren haben sich vor Ort gut integriert. Sie sind Mitglieder in der Feuerwehr und im Sportverein und konnten auch beruflich schon erste Erfolge erzielen.
Der Schwerpunkt im Jahr 2023 lag auf Spracherwerb, der schulischen Integration, Freizeitaktivitäten sowie auf Praktika in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Einige Jugendliche konnten sich auch über einen 520,00 EUR Job ein erstes berufliches Standbein aufbauen. Das nächste Ziel der jungen Männer ist der Schulabschluss sowie die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Auch werden sich demnächst einige der volljährigen jungen Männer eine eigene Wohnung suchen. Sie werden dann zukünftig im Rahmen der Erziehungsbeistandschaft von der Flexiblen Jugendhilfe weiterbetreut und in allen Lebensbereichen unterstützt.

Personelle Besetzung

Lebensraum Schule

Im Rahmen des Fachgebietes Lebensraum Schule agiert der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V, als Kooperationspartner für offene und gebundene Ganztagsangebote, Jugendsozialarbeit an Schulen und Schul- und Kindergartenbegleitungen. Das Personal wird direkt an den Schulen und Kindergärten eingesetzt.

1. Betreuungsangebote an der Schule

Die private und berufliche Situation vieler Eltern hat sich dahingehend verändert, dass eine Betreuung der Kinder am Nachmittag nicht mehr kontinuierlich gewährleistet werden kann. Daraus ergibt sich eine große Nachfrage an schulischen Betreuungsangeboten.

Im Falle der gebundenen Ganztagesklassen findet der Unterricht über den ganzen Tag verteilt im Klassenverbund statt. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Zusätzlich gibt es weitere Angebote im Bereich sportliche Betätigung, künstlerisches Schaffen und viele weitere Aktionen. Durch diese Rhythmisierung gestaltet sich der schulische Tagesablauf für die Kinder abwechslungsreich und interessant. Zuständig ist der Kreis-Caritasverband für die gebundenen Ganztagesklassen an der Propst-Seyberer-Schule in Grafenau und der Paul-Friedl-Mittelschule in Riedlhütte.

Bei der offenen Ganztagesschule handelt es sich um ein Nachmittagsangebot, das sich an den regulären Unterricht anschließt. Dementsprechend findet diese Betreuung nicht im Klassenverbund, sondern in Gruppen, die sich aus Kindern und Jugendlichen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 zusammensetzen, statt. Das Nachmittagsangebot setzt sich aus gemeinsamen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten zusammen. Die offenen Ganztagesgruppen an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Schönberg, an der Realschule in Freyung, an der Propst-Seyberer-Schule in Grafenau, am Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium in Grafenau, an der Schule am Stadtpark in Waldkirchen und an der Paul-Friedl-Mittelschule in Riedlhütte werden vom Kreis-Caritasverband betreut.

2. Jugendsozialarbeit an Schulen

Das Ziel der Jugendsozialarbeit ist es, die Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Jugendsozialarbeit soll dabei beim Ausgleich von Benachteiligungen bzw. zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen helfen.

Sie richtet sich an junge Menschen

- mit erheblichen erzieherischen, psychosozialen und familiären Problemen,
- die die Schule verweigern,
- die durch erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft auffallen,
- deren Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie aufgrund eines Migrationshintergrundes erschwert ist.

Der Kreis-Caritasverband übernimmt diese wichtige Aufgabe an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Schönberg, an der Propst-Seyberer-Schule in Grafenau und an der Schule am Stadtpark in Waldkirchen.

3. Schul- und Kindergartenbegleitung

Um Kindern und Jugendlichen, denen die Teilnahme am Kindergarten oder an der Schule schwerwiegende Probleme bereitet, den Besuch an der jeweiligen Bildungseinrichtung zu ermöglichen, werden pädagogische Hilfs- und Fachkräfte eingesetzt. Der Bezirk von Niederbayern oder das örtliche Jugendamt sind für diese Hilfe zuständig, genehmigen diese bei festgestelltem Bedarf und finanzieren dies auch. Die eingesetzten Personen unterstützen jeden jungen Menschen individuell nach dessen Bedürfnissen.

Aktion Jugend und Beruf

1. **Resultate**

Die Aktion Jugend & Beruf ist eine Einrichtung der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit. Die Aufgabe besteht darin, zusätzlich zur fachlichen Ausbildung, sozialpädagogische Hilfen für sozial benachteiligte junge Menschen anzubieten, um deren berufliche Ausbildung und die soziale und berufliche Integration zu fördern. Im Sinne dieses Aufgabengebietes wurden im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Ausbildungsprojekt im Holzbereich mit einem Teilnehmer

BVJ „Neustart“ September 2023

Berufsvorbereitungsjahr „Neustart“

2. Definition und Zielgruppe

Ab dem Schuljahr 2023/2024 wird am Berufsschulzentrum (BSZ) Waldkirchen mit Standort Grafenau/Schlag ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) angeboten, dies bildet ein Vollzeitangebot in Form eines Berufsvorbereitungsjahres gemäß § 5 Abs. 3 i.V.m. § 5 Abs. 1 Satz 2 der Berufsschulordnung (BSO) das Regelangebot an allen allgemeinen Berufsschulen für Berufsschulpflichtige, die keine Berufsausbildung absolvieren bzw. keine weiterführende Schule oder ein entsprechendes Angebot an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung besuchen.

Über das Vollzeitangebot können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit besonderen persönlichen Problemlagen und fehlender beruflicher Alternativen, intensiv dabei unterstützt werden, möglichst zeitnah einen Ausbildungsplatz oder einen anderen passenden Anschluss für sich zu finden.
Kernelemente des innovativen Projekts sind aufsuchende Sozialarbeit, ein erhöhter sozialpädagogischer Betreuungsanteil sowie Budgetstunden für zusätzliche Gruppenteilungen, um ausreichend pädagogische Zeit für die Jugendlichen zu haben.
Eine vorzeitige Befreiung von der Berufsschulpflicht ist aus pädagogischen Gründen i.d.R. nicht vorgesehen.
Das Modell der Berufsintegration steht jungen Menschen zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr offen.
Zur Klassenbildung sind mindestens 8 Schüler und Schülerinnen erforderlich. Die Klassengröße soll aufgrund der besonderen Anforderungen die Zahl von 16 Schüler und Schülerinnen nicht übersteigen.

Projektwoche im Holzbereich

Ende Januar waren die Jugendlichen in der Holzwerkstatt des Zentrums für Arbeit & Beschäftigung aktiv und erhielten vielfältige Einblicke in die Sparte der holzverarbeitenden Berufe. Auf dem Plan standen unter anderem die Planungsumsetzung in einer Schreinerei, von der Kalkulation, dem Werkzeugeinsatz und der Angebotseinholung bis zum fertigen Produkt.
Die Anleiter legten hier besonderen Wert auf den richtigen Umgang mit den Materialien. Ein Besuch im Sägewerk und im Holzland Gattermann standen ebenso auf dem Programm.

Praktika

Das Betriebspraktikum ist für Schüler und Schülerinnen ein wichtiger Kontakt zur Arbeitswelt und dient vor allem der Berufsorientierung. Es ist wichtig und notwendig, dass die Schüler und Schülerinnen vor, während und nach ihrem Betriebspraktikum begleitet werden – dies reicht von der unterrichtlichen Vorbereitung über den Abschluss eines Praktikumsvertrages mit geeigneten Praktikumsbetrieben, die Betreuung während des Praktikums (v.a. Besuch im Betrieb, telefonischer Kontakt) bis zur Evaluation des abgeschlossenen Praktikums.

Aktion Jugend und Beruf

3. Finanzierung
Die Finanzierung erfolgt durch ESF+ Mittel

4. Struktur und Räume
Die BVJ „Neustart“ Klasse, wird als Projekt geführt und ist im Zentrum für Arbeit & Beschäftigung (Z.A.B.) untergebracht. Neben der Holzwerkstatt befinden sich auch die Büro- und Gruppenräume im Zentrum für Arbeit & Beschäftigung. Hier werden Sie von Fr. Stefanie Kurz (Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin), Hr. Josef Haslacher (Anleiter Holzwerkstatt), Hr. Andreas Lehner (Fachliche Betreuung) und unserem Sozialpädagogen Hr. Dominik Schuster betreut.
Die Verwaltung und administrativen Aufgaben übernimmt Frau Afra Hohenwarter.

5. Teilnehmerzahl und Resultate
Mit Beginn des neuen Schuljahres, im September 2023 waren 8 Schüler und Schülerinnen im Zentrum für Arbeit & Beschäftigung, diese wurden in der darauffolgenden Zeit durch weitere Schüler und Schülerinnen besucht, so dass wir derzeit 15 Schüler und Schülerinnen betreuen dürfen.
Nach einer gelungenen Projektwoche im Zentrum für Arbeit und Beschäftigung Ende Januar 2024 in der Holzwerkstatt, starten nun die meisten der Schüler und Schülerinnen in ihre ersten Praktika.
Hier werden Sie durch unsere Sozialpädagogen und Fachpersonal tatkräftig unterstützt und bei Bedarf sind diese persönlich oder telefonisch jederzeit erreichbar.

„ESF – Wir investieren in Menschen.“
Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

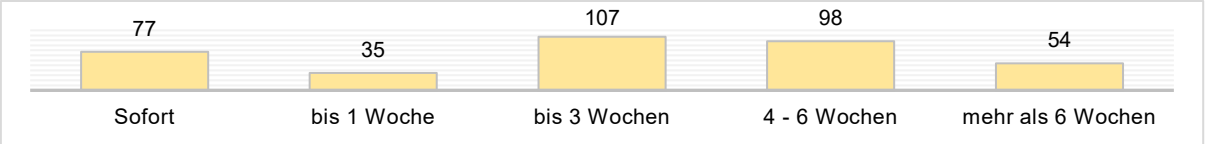
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern ist Teil der psychosozialen Grundversorgung im Landkreis Freyung-Grafenau.
Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und junge Erwachsene, sowie an Fachkräfte der Jugendhilfe, Schulen, Kindertagesstätten, etc.

Beratung und therapeutischer Unterstützung sowohl persönlich, als auch gegebenenfalls unter Einsatz weiterer Kommunikationsformen (Telefon, onlinebasierte Beratung, …)
Ziel der Beratung ist, bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen, sowie bei Trennung und Scheidung zu unterstützen.

Bei 32,98% der Anmeldungen war der Grund für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle „Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte“ (Trennung/Scheidung, Partnerkonflikte, Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten). Bei 17,89% zeigten sich Entwicklungsauffälligkeiten und seelische Probleme des jungen Menschen.

Die Wartezeit betrug bei 20,75% der Anmeldungen weniger als 1 Woche.



Insgesamt waren 975 Personen (Familienmitglieder und Fachpersonal aus unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendhilfe) an dem Beratungsprozess beteiligt.

Entwicklungen im Jahr 2023:

- Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die tatsächlichen Anmeldungen um 16%
- Zunahme von hochstrittigen Elternpaaren vor allem in Bezug auf Umgang
- Das Angebot der „aufsuchenden Beratung“ wird an 4 Standorten gut angenommen. Ein 5. Standort
- ist im Aufbau
- Termine in der Außenstelle Grafenau sind um 46% von 509 auf 743 gestiegen
- Anstieg der anonymen telefonischen oder persönlichen Kurzberatungen um 54,3% von 69 auf 127

Prävention
Angebote der präventiven Hilfen waren Fachvorträge, Fachberatung anderer Einrichtungen, KIB (Kinder im Blick) Elterntraining, §8a SGB VIII Schulung und Risikoeinschätzung für andere Einrichtungen durch die IseF (insofern erfahrene Fachkraft) der Beratungsstelle.

Kooperation mit Diensten und Einrichtungen aus Jugendhilfe. Schulen und Gesundheitswesen
Die Zusammenarbeit und Vernetzung beinhalten:

- familienbezogene Kooperation mit dem Ziel, ein Netz von erforderlichen Hilfsangeboten aufzubauen, um eventuell drohende familienersetzende Maßnahmen zu vermeiden
- einzelfallübergreifende Vernetzung in Form von Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen mit dem Ziel, ein bedarfsgerechtes regionales Hilfssystem vor Ort zu erweitern und die Fachkompetenz zu erhöhen

Flexible Jugendhilfe

1. Leistungsangebot für das Jahr 2023

Die Basis für die Flexible Jugendhilfe fundiert auf den §§ 30 und 31 SGB VIII und beinhaltet somit das Tätigkeitsfeld der Erziehungsbeistandschaft § 30 und die Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII.

1.1 Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII

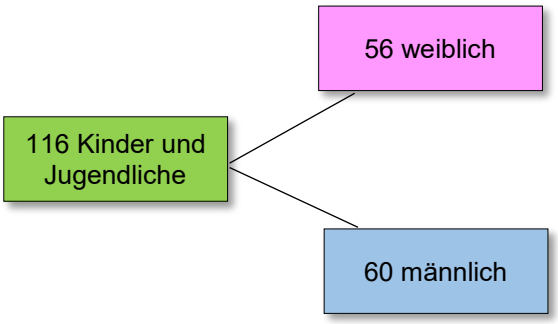
Im Jahr 2023 wurden 8 Erziehungsbeistandschaften durch das Team der Flexiblen Jugendhilfe betreut und begleitet. 4 Erziehungsbeistandschaften werden auch im Jahr 2024 weitergeführt.

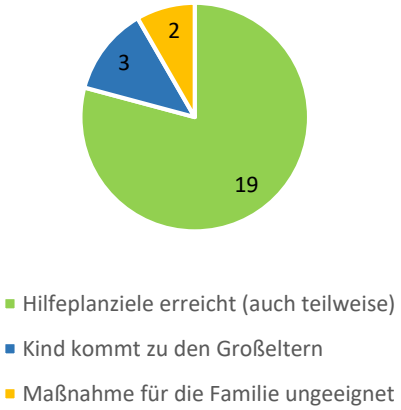
1.2. Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Diese ambulante Erziehungshilfe kam im Jahr 2023 bei 52 Familien zum Tragen. Im Jahr 2024 werden davon 32 Familien weitergeführt.

1.3. Begleitete Umgänge

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen wurden im Jahr 2023 auch noch bei 8 Familien begleitete Umgänge durchgeführt, bei denen 7 Familien im Jahr 2024 weitergeführt werden.





2. Personelle Veränderungen

Im Juli 2023 ging Kurt Obermeier in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihn konnte Simon Firmhofer als Nachfolger gewonnen werden.

Die Flexible Jugendhilfe bedankt sich für die großzügigen Geld- und Sachspenden, die unseren bedürftigen Kindern und Jugendlichen zugekommen sind.

Caritas Kinder- & Jugendstiftung

Anträge

Auch im Berichtsjahr 2023 wurde die Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau schwerpunktmäßig um Einzelfallunterstützung angefragt. Hierbei konnte die Stiftung vor allem in folgenden Problemlagen finanzielle Hilfe anbieten:

- Unterstützung von Familien für Kleidung, Spielsachen und Kinderzimmermöbel
- Unterstützung für die Einrichtung heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe in Schönberg
- Nothilfe für Familien

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5.395,89 Euro ausgeschüttet.

Fundraising

Die Spendenaktion zum Jahreswechsel hatte wieder sehr gute Resultate erzielt. Ein herzliches „Vergelt‘ s Gott!“ an die vielen regionalen Betriebe, Verbände, kirchlichen Stiftungen und Vereine. Der Stiftungsrat bedankt sich für diese Spenden von ganzem Herzen!

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 1.915,08 Euro Spendengelder generiert werden.

Restcent-Aktion

Caritas Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen mit den Cent-Beträgen ihres monatlichen Nettogehaltes die regionale Kinder- und Jugendstiftung des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. Die Erlöse kommen benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Landkreis zugute.

Bei dieser Aktion haben die Caritas Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, bei der monatlichen Lohn- oder Gehaltsabrechnung auf die Auszahlung der Cent-Beträge hinter dem Komma zu verzichten.

„Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen setzen hier ein klares Zeichen der Solidarität“, so die Stiftungsvorsitzende Alexandra Aulinger-Lorenz.

Die Stiftungsräte bedanken sich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die sich an der Aktion beteiligen.

Die Restcent-Aktion hat im Berichtsjahr 1.215,08 Euro eingebracht.

grünWERK FRG gGmbH

Definition und Zielgruppe

Laut § 2 der Satzung vom 03.06.2022 betreibt die Gesellschaft ein inklusives Gartenbau- und Landschaftsbauunternehmen. Inklusionsbetriebe sind Unternehmen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, deren Teilhabe an einer sonstigen Beschäftigung auf Grund von Art oder Schwere der Behinderung auf besondere Schwierigkeiten stößt (§ 215 SGB IX).

Finanzierung

Die Finanzierung setzt sich zusammen aus:

- Umsatzerlösen
- Anschubfinanzierung durch Aktion Mensch e.V.: Fördervertrag vom 24.03.2022
- Zuschüssen des Integrationsamtes gemäß § 185 SGB IX
- Eingliederungszuschüssen von der Bundesagentur für Arbeit

Struktur und Räume

Das Unternehmen ist im Zentrum für Arbeit & Beschäftigung (Zuppingerstraße 30a, 94078 Freyung) untergebracht. Neben den Lagerräumen befinden sich dort auch die Büro- und Personalräume. Die Betriebsleitung und die Lohn- und Finanzbuchhaltung erfolgten über den Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. (alleiniger Gesellschafter). Die Aufträge kamen im Berichtsjahr 2023 hauptsächlich von kommunalen Auftraggebern im Landkreis Freyung-Grafenau.

Dienstleistungen

Neuanlage und Pflege von Hausgärten, Spielplätzen und Grünanlagen, Grabpflege, Umzüge und Entsorgungen

Anzahl der Mitarbeiter

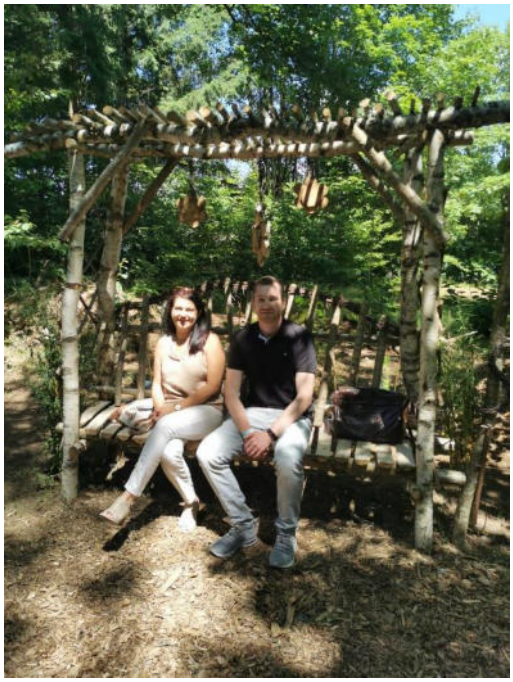
Angestellte: 6
davon 3 mit Schwerbehindertengrad

Geschäftsführung

Frau Alexandra Aulinger-Lorenz
Herr Florian Kasparak

Impressionen aus 2023

Impressionen aus 2023



Impressionen aus 2023

Menschen stärken
Lebenswelten schaffen
Zukunft gestalten

www.caritas-frg.de

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.